

Landkreis  
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 30.03.2017

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

am Montag, den 20.03.2017 um 14:32 Uhr  
im großen Sitzungssaal des Landratsamts Pfaffenhofen (Rentamt)

#### **Anwesend sind:**

##### **Stellvertreter des Landrats**

Westner, Anton

##### **Weiterer Stellvertreter des Landrats**

Finkenzeller, Josef

##### **CSU**

Axthammer, Brigitte

##### **Erf. Pers. i.d. Jugendhilfe**

Kaindl, Gabi

Weiß, Florian

##### **Freie Träger**

Hermann, Artur

Saam, Norbert

##### **Jugendverbände**

Gersdorf, Andre

Konrad, Eberhard

##### **Jugendamt (Beratendes Mitglied)**

Dürr, Elke

##### **Richter (Beratendes Mitglied)**

Hellerbrand, Christoph

##### **Agentur für Arbeit (Beratendes Mitglied)**

Allramseder, Johann

##### **Erziehungsberatung (Beratendes Mitglied)**

Kotulla, Markus

##### **Gleichstellungsbeauftragte (Beratendes Mitglied)**

Lindner-Kumpf, Andrea

##### **Polizei (Beratendes Mitglied)**

Fink, Helmut

Kreitmeier, Klement

**Kath. Kirche (Beratendes Mitglied)**

Scholz, Rosmarie

**Evang. Kirche (Beratendes Mitglied)**

Baldeweg, Michael Pfarrer

**Verwaltung**

Reisinger, Walter

Schweigard, Verena

Schweitzer, Dr. Sonja

**Entschuldigt fehlen:**

**Landrat**

Wolf, Martin

**SPD**

Simbeck, Florian

**FW**

Müller, Ernst

**Jugendamt (Beratendes Mitglied)**

Ruppert, Christoph

**Schulen/Schulverwaltung (Beratendes Mitglied)**

Olesch, Karin

**Verwaltung**

Daser, Sebastian

Huber, Karl

Der Stellvertreter des Landrats Herr Westner eröffnet die Sitzung um 14.32 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Stellvertreter des Landrats Herr Westner begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Presse. Des Weiteren lässt er Herrn Landrat Wolf entschuldigen, der sich bei einem anderen Termin befindet.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Jahresbericht 2016 des Sachgebietes Familie, Jugend, Bildung
2. Vorberatung des Abschnittes „Jugendhilfe des Kreishaushaltes 2017“
3. Jahresplanung 2016 für den Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
4. Ergebnisse der Onlinejugendbefragung „Ich bin Jugend!“
5. Bekanntgaben, Anfragen

## I. Öffentlicher Teil

### Top 1 Jahresbericht 2016 des Sachgebietes Familie, Jugend, Bildung Vorlage: 2017/2646

#### Sachverhalt/Begründung

Der Jahresbericht des Sachgebietes Familie, Jugend, Bildung im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm für das Jahr 2016 wird an alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses über das Ratsinformationssystem verteilt. Die Entwicklung wird anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert.

Herr stellvertretender Landrat Westner betont die hervorragende Arbeit des Sachgebietes Familie, Jugend, Bildung.

Des Weiteren richtet er Frau Dürr stellvertretend für das Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung einen großen Dank für die geleistete Arbeit aus, mit der Bitte, dies an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes weiterzugeben.

Herr Saam erkundigt sich, nach dem Zeitraum der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Frau Dürr erklärt, die Zahlen betreffen den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2016.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

### Top 2 Vorberatung des Abschnittes „Jugendhilfe des Kreishaushaltes 2017“ Vorlage: 2017/2647

#### Sachverhalt/Begründung

Das Ergebnis 2016 sowie der Haushaltsansatz 2017 sind aus den beiliegenden Zusammenstellungen zu entnehmen. Die Nettoaufwendungen beliefen sich im Jahr 2016 auf über 7.800.000 €. Dies bedeutet eine Minderung der Ausgaben im Vergleich zu 2015 in Höhe von 400.000 € oder 5 %. Die Einnahmen waren um 2.300.000 € höher als 2015, somit ein Plus von über 96 %. Bei den Ausgaben war gegenüber dem Vorjahr eine Mehrung von 1.935.000 € zu verzeichnen, dies entspricht 36 %. Eine Ausgabenmehrung ergab sich aus:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen - Minderjährige | 1.820.000          |
| Förderung in Tagespflege und Tageseinrichtung               | 230.000            |
| Gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern mit Kindern | 120.000            |
| Vorläufige Schutzmaßnahmen von Kindern und Jugendlichen     | 110.000            |
|   | <b>+ 2.280.000</b> |

Minderausgaben ergaben sich dagegen bei:

|  |                  |
|--|------------------|
| Erziehung in einer Tagesgruppe         | 210.000          |
| Hilfe zur Erziehung (ambulante Hilfen) | 135.000          |
|  | <b>- 345.000</b> |
|  | <b>1.935.000</b> |

Der Haushaltsansatz für 2017 orientiert sich am Ergebnis von 2016. Es wird keine Steigerung erwartet, da durch die bundesweite Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge davon ausgegangen wird, dass die Anzahl der jungen Zuwanderer, die stationär untergebracht werden müssen, abnimmt. 2016 wurden bei 1.002 betreuten Familien 183 Hilfen zur Erziehung ein-

geleitet, die Kollegen vom allgemeinen Sozialdienst mussten 97 Gefährdungseinschätzungen bezüglich des Kindeswohls vornehmen. Bei 106 Familien wurden Mitteilungen an das Familiengericht erstellt.

Herr stellvertretender Landrat Westner fügt hinzu, der Ansatz soll so bestehen bleiben.

Frau Dürr ergänzt, eine Steigerung wird nicht erwartet außer die Flüchtlingszahl steigt wieder.

Herr Weiß erkundigt sich, nach der Steigerung der Ausgaben bei der Jugendsozialarbeit.

Frau Dürr erklärt, im Haushalt 2017 wurden Einnahmen und Ausgaben aufgeführt, in den Vorjahren wurden die Einnahmen als Ausgabekürzungen verbucht, daher ergibt sich die Steigerung bei den Ausgaben und bei den Einnahmen. Des Weiteren wird in diesem Bereich ein Zuschuss von der Regierung und den Gemeinden eingenommen.

Herr stellvertretender Landrat Westner ergänzt, die Jugendsozialarbeit an Schulen ist eine gute Sache, die dort betreuten Kinder tauchen nicht mehr im Jugendamt auf.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Haushaltsvorschlag der Verwaltung zu und schlägt den Kreistag den beiliegenden Haushaltsplan zur Aufnahme in den Kreishaushalt 2017 vor.

|               |   |
|---------------|---|
| Anwesend:     | 9 |
| Abstimmung:   |   |
| Ja-Stimmen:   | 9 |
| Nein-Stimmen: | 0 |

### **Top 3      Jahresplanung 2016 für den Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Vorlage: 2017/2648**

#### **Sachverhalt/Begründung**

Im SGB VIII ist die gesetzliche Aufgabe des erzieherischen Kinder- und Jugendschutz geregelt. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel und der Aufgabenumfang sind jedoch nicht gesetzlich festgelegt. Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe entscheidet somit nach seiner Leistungsfähigkeit und im pflichtgemäßen Ermessen. Mit Beschluss vom 09.07.2001 hat der Jugendhilfeausschuss das Konzept einer ganzheitlichen Suchtprävention verabschiedet. Neben suchtpreventiven Angeboten werden medienpädagogische Projekte an Mittelschulen und Gymnasien durchgeführt. Des Weiteren werden Eltern, Lehrer, Erzieher und Ehrenamtliche zu Themen wie gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz, Cybermobbing und „Smartphone – mobil – aber sicher!?!“ beraten. Gemeindliche Jugendarbeiter und Jugendreferenten im Landkreis erhalten Beratungen und Unterstützung. Ebenso wird eine Ausbildung von Ehrenamtlichen in Jungentreffs in Kooperation mit dem Kreisjugendring angeboten.

Herr stellvertretender Landrat Westner betont die gute Arbeit von Herrn Liesaus und der tätigen Vereine. 20.000 € haben bisher immer gereicht, sollte mehr benötigt werden wurde Herrn Liesaus zugesichert, dass dies auch möglich wäre.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Aufstellung des Haushalts im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie der Ausgaben des Kreisjugendpflegers für das Jahr 2017 zu.

Dem Kreistag wird empfohlen, den Betrag von 20.000 € im Kreishaushalt einzustellen.

|               |   |
|---------------|---|
| Anwesend:     | 9 |
| Abstimmung:   |   |
| Ja-Stimmen:   | 9 |
| Nein-Stimmen: | 0 |

**Top 4 Ergebnisse der Onlinejugendbefragung „Ich bin Jugend!“  
Vorlage: 2017/2649****Sachverhalt/Begründung**

Im Zeitraum vom 27.01.2016 bis 05.05.2016 fand die Onlinebefragung statt. Es wurden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 21 Jahren im gesamten Landkreis Pfaffenhofen befragt. Insgesamt haben über 400 Jugendliche an der Onlinebefragung teilgenommen. Frau Schenker stellt die Ergebnisse anhand einer PowerPoint-Präsentation detailliert vor.

76 % der Befragten verbringen ihre Freizeit in ihrer Heimatgemeinde. 262 Befragte sehen die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in ihrer Gemeinde als sehr gut bis ausreichend an. 251 Probanden fühlen sich dort wohl. Um zu den Freizeitaktivitäten zu kommen benötigen die Hälfte der Befragten eine Mitfahrgelegenheit, viele Jugendliche erreichen diese zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Bei der Befragung ist aufgefallen das 310 Jugendliche angeben sie haben vor Ort Jugendtreffs und Jugendräume, jedoch nutzen dieses Angebot nur 65 junge Bewohner. Aber 187 Befragte wünschen sich solche Einrichtungen auch in ihrer Heimatgemeinde. Hier ist deutlich eine Diskrepanz zwischen Angebot der Jugendarbeit, Nutzung dieser Angebote und gewünschten Angeboten zu sehen.

Am 16.03.2017 fand im Rahmen des Bündnisses für Familie ein Treffen mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden statt. Hier wurden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Frau Schenker erklärt, es haben 650 Teilnehmer an der Onlinebefragung teilgenommen. An der Befragung hätten alle Jugendlichen bis 21 Jahren aus den 19 Gemeinden des Landkreises teilnehmen können. Es konnten nur 401 Fragebögen ausgewertet werden, da die restlichen 249 Bögen entweder keine Angaben zum Alter, Wohnort bzw. die Teilnehmer über 21 Jahren waren.

Für eine Onlinebefragung ist eine Rücklaufquote von 6 % eine gute Quote. 20 Jugendliche sind regelmäßig außerhalb vom Landkreis unterwegs. 62 Jugendliche wollen nicht im Landkreis wohnen bleiben, die Gründe dafür waren, ein Aufenthalt im Ausland oder der Landkreis kann ihnen im Bereich Studium oder Ausbildung das nicht so bieten was sie möchten. Bei 190 Befragten gibt es ein Jugendzentrum, es wird allerdings nur von 31 genutzt. Dies liegt daran, dass an der Befragung eher Gymnasiasten und Realschüler teilgenommen haben und in den Jugendtreffs eher Hauptschüler anzutreffen sind. 163 der Befragten wünschen sich ein Jugendkino.

Herr Gersdorf merkt an, leider wurde die Befragung nicht über die Schulen vorgenommen, sondern lediglich online unter freiwilliger Teilnahme.

Frau Schenker ergänzt, 6 % ist eine gute Rücklaufquote bei einer freiwilligen Teilnahme.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

## **Top 5      Bekanntgaben, Anfragen**

Frau Dürr erklärt, 2017 wird im allgemeinen Sozialdienst ein Trennungs- und Scheidungsdienst eingeführt. Es sind 2,5 Stellen auf vier Köpfe aufgeteilt vorgesehen, die sich ausschließlich um Trennung und Scheidung kümmern werden.

Herr stellvertretender Landrat Westner fügt hinzu, eine Einrichtung dieses Dienstes sei sehr sinnvoll.

Frau Dürr erklärt, im Februar 2017 kam von der Regierung von Oberbayern das ok für das Waldprojekt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für dieses Projekt, Kontaktaufnahme mit dem Schulamt, Begehung des Schindelhauser Forstes. Ein Start dieses Projektes soll eventuell im Herbst 2017 erfolgen.

Herr stellvertretender Landrat Westner erkundigt sich nach der Anzahl der betreuten Kinder.

Frau Dürr ergänzt, 4 bis 6 Kinder sollen dort betreut werden.

Herr Gersdorf möchte in Erfahrung bringen, ob die Kosten bereits im Haushaltsplan berücksichtigt wurden.

Frau Dürr erklärt, die Kosten wurden bereits berücksichtigt.

Frau Kaindl erkundigt sich, ob es sich um eine stationäre Betreuung handele.

Frau Dürr fügt hinzu, es ist keine stationäre Betreuung vorgesehen, die Kinder sollen von 8:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr betreut werden und danach jeden Tag zu ihren Eltern nach Hause gehen. Die Eltern werden mit in das Projekt eingebunden.

Herr stellvertretender Landrat Finkenzeller erkundigt sich, nach dem Ort des Projektes und der Dauer der Betreuung.

Frau Dürr ergänzt, die Betreuung erfolgt im Schindelhauser Forst und ist auf ein halbes Jahr beschränkt.

Frau Axthammer möchte in Erfahrung bringen, wie es sich mit dem Schulunterricht verhält.

Frau Dürr erklärt, die Kinder werden mit einem Basisunterricht beschult.

Herr stellvertretender Landrat Finkenzeller möchte noch in Erfahrung bringen, ob die Kinder für dieses Projekt schon feststehen.

Frau Dürr fügt hinzu, nein die Kinder stehen noch nicht fest. Die Kinder werden vom Jugendamt bestimmt und sodann von zu Hause abgeholt und dorthin gebracht.

Herr Richter Hellerbrand möchte noch in Erfahrung bringen, wie es sich mit dem Trennungs- und Scheidungsdienstes verhält, ob dieser nur für einen bestimmten Zeitraum zuständig sei.

Frau Dürr ergänzt, sobald es sich um eine Trennungs- bzw. Scheidungsangelegenheit handelt, ist der Sonderdienst zuständig und bleibt es auch für diesen Bereich.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 15:27 Uhr.

---

Anton Westner  
Stellvertreter des Landrats

---

Protokoll: Verena Schweigard